



Z^FBK ZENTRUM FÜR BAUKULTUR SACHSEN

Pressemitteilung

Dresden, 19.08.2026

Das Steinmetzhandwerk – ein Fundament guter Baukultur. Die neue Ausstellung „Steinmetzhandwerk zwischen Tradition und Moderne. Peter-Parler-Preis“ im ZfBK – Zentrum für Baukultur Sachsen zeigt ab 25. September 2026, wie ein ebenso traditionsreiches wie innovatives Handwerk Sachsen seit Jahrhunderten bis heute prägt.

Die Ausstellung stellt anschaulich traditionelle und neueste Bearbeitungstechniken vor und macht in vielfältigen Exponaten die künstlerische Dimension und kreative Vielfalt des Steinmetzhandwerks erlebbar. Initiiert wurde die Schau vom Bundesverband Deutscher Steinmetze und dem Landesinnungsverband des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks Sachsen.

Frauenkirche, Zwinger, Hofkirche – Dresdens bekannteste Bauwerke tragen die Handschrift von Steinmetzen. Die Ausstellung zeigt, wie das Handwerk über Jahrhunderte die Architekturgeschichte der Stadt geprägt hat. Sie spannt den Bogen von seinen mittelalterlichen Ursprüngen bis zu modernen Bearbeitungsmethoden. Tradition und Innovation schließen sich im Steinmetzhandwerk nicht aus – sie bedingen einander. Deshalb werden klassische Werkzeuge, traditionelle Techniken und innovative Technologien vorgestellt, die das Handwerk heute prägen.

Skulpturen, Ornamente und Reliefs verdeutlichen die künstlerische Dimension des Steinmetzhandwerks und machen dessen kreative Vielfalt erlebbar. Ein Fokus liegt auf der Vorstellung des vom Bundesverband ausgelobten Peter-Parler-Preises, der handwerkliche Meisterschaft am Denkmal auszeichnet. Eine weitere zentrale Perspektive liegt auf den Themen Ausbildung und Nachwuchsförderung. Meisterstücke und Abschlussarbeiten der Steinmetzschule Demitz-Thumitz dokumentieren handwerkliche Qualität, Ausbildungswege und die Zukunftsfähigkeit des Berufs.

Die Ausstellung und auch das Rahmenprogramm verdeutlichen, dass das Steinmetzhandwerk weit mehr ist als ein traditionsreicher Beruf. Vielmehr gibt es „ohne kompetentes Handwerk keine nachhaltige Baukultur“, so Juliane Naumann, Geschäftsführerin des ZfBK. „Materialität und hochwertige handwerkliche Umsetzung erzeugen Schönheit. Deshalb freuen wir uns sehr, mit dieser Ausstellung mit dem Innungsverband der Steinmetze und Bildhauer das Augenmerk auf das Handwerk und dessen Beitrag zur Baukultur zu lenken.“

Die begleitenden Vorträge, Buchvorstellungen, Fortbildungen und Aktionstage stellen sowohl die handwerklichen Techniken, die Ausbildung, als auch die Anwendungsmöglichkeiten und die reichen Vorkommen von Naturstein in Sachsen vor. Sie richten sich sowohl an Fachleute als auch an Schülerinnen und Schüler sowie an die breite Öffentlichkeit. Die Vernissage findet am Donnerstag, 24. September 2026, 18 Uhr, statt. Die weiteren Termine finden Sie auf den folgenden Seiten.

**Weiterführende Informationen zur Ausstellung:**

Eine Ausstellung des Bundesverbands Deutscher Steinmetze und des Landesinnungsverbands des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks Sachsen in Kooperation mit dem ZfBK – Zentrum für Baukultur Sachsen.

Ausstellungszeitraum: 25.09.–29.10.2026

Ausstellungsort: ZfBK – Zentrum für Baukultur Sachsen im Kulturpalast Dresden, Schloßstraße 2, 01067 Dresden

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 13:00 –18:00 Uhr

Eintritt frei

Kontakt für Presseanfragen:

ZfBK – Zentrum für Baukultur Sachsen

Juliane Naumann, Geschäftsführerin

E-Mail: juliane.naumann@zfbk.de

Pressebilder:

Unter diesem Link finden Sie Pressebilder für die Vorberichterstattung: [PRESSEBILDER VORAB](#)

Bitte entnehmen Sie die Copyrightangaben der jeweiligen Dateibezeichnung.

Ausstellungsansichten stellen wir Ihnen hier **ab 25. September, 12:00 Uhr**, zur Verfügung:

[AUSSTELLUNGSANSICHTEN ZFBK](#).

Bitte benennen Sie hier als Copyright: ZfBK – Zentrum für Baukultur Sachsen, Fotos: Till Schuster.

Begleitprogramm

Veranstaltungsort: ZfBK – Zentrum für Baukultur Sachsen im Kulturpalast, Schloßstraße 2, 01067 Dresden

Eintritt: frei

Donnerstag, 24.09.2026, 18:00 Uhr

Vernissage „Das Steinmetzhandwerk zwischen Tradition und Moderne. Peter-Parler-Preis“

Zur Vernissage begrüßt Juliane Naumann, Geschäftsführerin des ZfBK – Zentrum für Baukultur Sachsen. Es folgen eine Einführung von Tobias Neubert, Landesinnungsmeister Sachsen und Mitglied des bundesweiten Arbeitskreis Denkmalpflege sowie Vorträge von Dr. Gabriele Patitz, Jurymitglied „Peter-Parler-Preis“ und Mitglied des Vereins „Erhalten historischer Bauwerke e.V.“, Karlsruhe, und Michael Rycek, Peter-Parler-Preisträger 2024, Steinmetz, Würzburg.

Montag, 28.09.2026, 10:00 – 15:00 Uhr

Fachtag „Nachhaltiges und kostensicheres Bauen mit Naturstein“

Der Fachtag widmet sich dem Leitthema „Historische Bausubstanz“ und bietet praxisnahe Impulse für den Umgang mit denkmalgeschützten Gebäuden sowie regionalen Baustoffen. Verschiedene Fachvorträge beleuchten zentrale Aspekte der Baupraxis: Zunächst gibt Andre Knipfer, Geschäftsführer der Mittweida Natursteinwerke, Einblicke in die Verwendung einheimischer Steine, regionale Steinressourcen, nachhaltige Materialkreisläufe und den Nutzen kurzer Lieferketten. Anschließend erläutert der Sachverständige Tobias Neubert den Vorteil von Vorgutachten und zeigt auf, warum fundierte Voruntersuchungen entscheidend für Planungssicherheit, Kostenkontrolle und den Erhalt historischer Substanz sind. Zudem stellt der Architekt Andreas Werner den Mehrwert beschränkter Ausschreibungen



dar, wobei er auf effiziente Vergabeverfahren sowie deren Bedeutung für Qualitätssicherung und regionale Wertschöpfung eingeht.

Der Fachtag ist als Fortbildung für Bausachverständige der Sächsischen Bauämter anerkannt, richtet sich aber ebenso an kultur- und architekturinteressierte Besucherinnen und Besucher.

Mit Anmeldung: <https://mitdenken.sachsen.de/1065474>

Dienstag, 29.09.2026, 18:30 Uhr

Vortrag „Erhaltung statt Verfall. Das Beispiel der Kölner Dombauhütte“

Tanja Pinkale, Leiterin der Steinrestaurierungswerkstatt der Kölner Dombauhütte und ausgewiesene Expertin der deutschen Denkmalpflege, berichtet über die Herausforderungen moderner Steinrestaurierung, den Alltag in einer der renommiertesten Bauhütten Europas und die Frage, wie traditionelle Handwerkstechniken und zeitgenössische Methoden heute zusammenwirken. Pinkale zählt zu den führenden Expertinnen der Steinrestaurierung. In ihrer Verantwortung liegen die konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen an einem der bedeutendsten gotischen Bauwerke Europas – dem Kölner Dom. Ihre Arbeit verbindet wissenschaftliche Analyse, handwerkliche Präzision und ein tiefes Verständnis historischer Bauprozesse. Neben ihrer praktischen Tätigkeit engagiert sich Tanja Pinkale intensiv in der Ausbildung des restauratorischen Nachwuchses.

Donnerstag, 08.10.2026, 18:30 Uhr

Vortrag „Naturwerkstein heute. Buchvorstellung mit Bernhard Binder“

Der sächsische Steinmetz und Steinbildhauermeister Bernhard Binder präsentiert sein neues Standardwerk „Handbuch Naturwerkstein“. Das umfassende Nachschlagewerk richtet sich an Steinmetze, Restauratoren, Architekten und Studierende der Bau- und Denkmalpflege. Binder, selbst langjährig in der Natursteinbranche tätig, bündelt darin fundiertes Fachwissen zu Gewinnung, Eigenschaften, Bearbeitung und Einsatzmöglichkeiten von Naturwerkstein. Das Handbuch beleuchtet sowohl traditionelle Techniken als auch moderne Verfahren und zeigt, wie sich das Material zwischen Handwerk, Architektur und Restaurierung behauptet. Bei der Veranstaltung gibt Binder Einblicke in die Entstehung des Buches, erläutert zentrale Inhalte und diskutiert aktuelle Herausforderungen im Umgang mit Naturstein – von nachhaltiger Materialgewinnung über technische Normen bis hin zu denkmalpflegerischen Fragestellungen. Die Buchvorstellung bietet Fachleuten wie Interessierten die Gelegenheit, mit dem Autor ins Gespräch zu kommen und sich über Entwicklungen im Natursteinsektor auszutauschen.

Montag, 12.10.2026, 10:00 – 15:00 Uhr

Fachtag „Materialgerechtes Bauen mit Naturstein“

Der Fachtag bietet praxisorientierte Impulse für Planung, Ausführung und stellt das Thema der nachhaltigen Materialwahl im Mittelpunkt. Die Vorträge beleuchten dabei zentrale Aspekte des Bauens mit Naturstein: Zunächst gibt Herrmann Grasser, Geschäftsführer der Bamberger Natursteinwerke, Einblicke in den Massivbau, indem er konstruktive Möglichkeiten, statische Pluspunkte und gestalterische Potenziale massiver Natursteinbauweise aufzeigt. Anschließend erläutert der Sachverständige Tobias Neubert die Bedeutung von Vorgutachten und legt dar, warum fundierte Voruntersuchungen entscheidend für Planungssicherheit, Kostentransparenz und den langfristigen Erhalt von Bauwerken sind. Abschließend widmet sich der Sachverständige Benjamin Raatz den vorgehängten Fassaden und vergleicht die technischen, gestalterischen sowie wirtschaftlichen Aspekte moderner Natursteinfassaden mit anderen Fassadensystemen.



Der Fachtag ist für Mitglieder der Architektenkammer als Fortbildung anerkannt und richtet sich sowohl an weitere Fachleute aus Planung und Denkmalpflege als auch an alle, die sich für hochwertige Baukultur und die Zukunft des Natursteinhandwerks interessieren.

Mit Anmeldung: <https://mitdenken.sachsen.de/1067350>

Donnerstag, 15.10.2026, 09:00 – 18:00 Uhr

Aktionstag für Jugendliche „Steinharte Karriere im Handwerk“

Im Rahmen der Ausstellung „Das Steinmetzhandwerk zwischen Tradition und Moderne“ lädt das ZfbK gemeinsam mit dem Landesverband des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks Sachsen Jugendliche und junge Erwachsene zu einem ganztägigen Aktionstag rund um die berufliche Ausbildung ein.

Im Mittelpunkt steht die Ausbildung an der Sächsischen Steinmetzschule in Demitz-Thumitz – einer der führenden Ausbildungsstätten des Handwerks in Deutschland. Der Aktionstag zeigt, wie vielseitig und zukunftsorientiert der älteste Bauberuf der Welt heute ist: Neben klassischen Handwerkstechniken wie dem Bossieren, Spitzen und Profilieren kommen modernste Technologien wie CAD-gestützte Planung und CNC-Steinbearbeitung zum Einsatz. Außerdem stellt er Zukunftsperspektiven vor und bietet Einblick in vielseitige Karrierewege im Bauwesen, in der Denkmalpflege und der Restaurierung. So können die Teilnehmenden das Handwerk hautnah kennenlernen und direkt mit Praktikern und Auszubildenden ins Gespräch kommen.

Mit Anmeldung an anmeldung@zfbk.de.

Donnerstag, 22.10.2026, 09:00 – 18:00 Uhr

Aktionstag für Jugendliche „Junge Hände für alte Wände. Die Sächsische Jugendbauhütte stellt ihre Arbeit vor“

Die Sächsische Jugendbauhütte Görlitz gibt Einblicke in ihre Arbeit im Bereich Denkmalpflege und zeigt, wie junge Menschen im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres hier aktiv zum Erhalt des kulturellen Erbes beitragen. Die Teilnehmenden arbeiten während ihres FSJ in Werkstätten, Museen, Denkmalfachbehörden, Restaurierungsbetrieben oder auf historischen Baustellen und lernen traditionelle Handwerkstechniken ebenso kennen wie moderne Methoden der Restaurierung. Der Aktionstag bietet Einblicke in die Praxis, Infos zu beruflichen Perspektiven in Handwerk, Restaurierung und Baukultur und die Möglichkeit zum direkten Austausch mit Teilnehmenden. Außerdem wird aufgezeigt, wie die Jugendbauhütte Orientierung und Zugang zu handwerklichen und kulturbezogenen Berufsfeldern bietet.

Mit Anmeldung an anmeldung@zfbk.de.

Donnerstag, 22.10.2026, 18:30 Uhr

Buchvorstellung mit Thomas Will „bauen, retten, pflegen. Texte zur Bauwende“

Der Dresdner Architekt und Denkmalpfleger Thomas Will stellt sein kritisches Lesebuch zu Architektur und Denkmalpflege in der Bauwende vor. Im Bauwesen hatte die Zeitenwende sich lange angekündigt: in Befunden, Warnungen, Bekenntnissen. Seit die Hinterlassenschaften des Bauens – maroder Altbestand, Brachen, Schutt und Emissionen – mehr Aufmerksamkeit finden als die Bauten selbst, müssen die Architektur, der Städte- und Landschaftsbau und auch die Denkmalpflege den Kurs wechseln. Thomas Will befragt die Debatten zur Bauwende nach ihren Konzepten: auf der einen Seite die Flucht nach vorn im Vertrauen auf großtechnische Effizienz, ein Weiter-so, das Rettung aus den Resten der Industriemoderne und weiteres Wachstum verspricht; auf der anderen Seite die pragmatisch-humanistische Option der Suffizienz, ein experimentelles, mühsames, vielleicht auch elegantes »weniger ist mehr«, verbunden mit der Hinwendung zum Bestand und zu dessen Pflege.



Montag, 26.10.2026, 09:00 Uhr

Vortrag „Steinreiches‘ Sachsen. Das Sächsische Natursteinkataster“

Prof. Dr. Cramer vom Sächsischen Oberbergamt Freiberg stellt das Sächsische Natursteinkataster vor – ein zentrales Referenzwerk zur Dokumentation und Bewertung heimischer Naturwerksteine. Sachsen verfügt über ein reiches Spektrum mineralischer Rohstoffe. Die Sächsische Staatsregierung verfolgt mit der seit dem Jahr 2012 erstmals aufgelegten Sächsischen Rohstoffstrategie u. a. das Ziel der Inwertsetzung der heimischen Natur- und Dekorsteine und ließ in diesem Zusammenhang 2024 das Sächsische Natursteinkataster auflegen. Das Kompendium bietet einen umfangreichen Überblick über Vorkommen, Abbau und Einsatz von Natursteinen im Freistaat. Dabei gibt es Antworten darauf, welche geologischen, tektonischen Prozesse zur Vielfalt der Natursteine und deren Vorkommen in Sachsen geführt haben. Großes Augenmerk richtet sich auf eine Neuvermessung der gesteinsphysikalischen Eigenschaften der untersuchten Gesteine. Zudem zeigt es auf, wofür welche Natursteine eingesetzt wurden und werden können.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute aus Denkmalpflege, Architektur, Bauwesen und Handwerk sowie an alle Interessierten, die mehr über regionale Gesteinsressourcen und deren Bedeutung für Baukultur und Restaurierung erfahren möchten.

Dienstag, 27.10.2026, 18:30 Uhr

Vortrag „Handwerk und Ingenieurwesen – Gemeinsam historische Bogenbrücken erhalten“ (Arbeitstitel)

Vortrag von Prof. Dr. Steffen Marx, Professur für Massivbau am Institut für Massivbau der TU Dresden, und Brücken-Experte. Weitere Infos folgen.